(47 05 05 - 1 01)

TAGUNG DES VORLÄUFIGEN ARBEITSAUSSCHUSSES DES IFDF

Tagungsort : Hannover / Birkenhof
Dauer : 3.5. – 5.5.1947
Anwesende : Heinrich Carstens, Tagungsleiter
Basil Eastland
Barry Spear
Marly Joetten
Lorenz van Coeverden
Gudrun Theusner-Stampa
Agi Willke (in Vertretung von Bruno Fenske)
Erich Mohr
Paul Krahé
Hans Temme
Anneliese Ehrhardt, Bericht
Gäste : Willy Begert
Die vier Lagerleiter und Hauptschwestern der Osterdienste,
Sowie viele ausländische und deutsche Freiwillige der Dienste.
Bemerkung : Es wurde allgemein bedauert, daß die beiden geladenen Vertreter der französischen Zone nicht kommen konnten, da sie die Ausreisegenehmigung nicht mehr rechtzeitig erhalten hatten.

Tagesordnung :
1) Berichte und Kritik der Osterlager durch die Lagerleiter und Hauptschwestern.
2) Zusammenfassung und Auswertung der Berichte.
3) Endgültige Festlegung der Sommerdienste.
4) Wahl der Lagerleiter.
5) Auswahl der Freiwilligen.
6) Stand der Finanzen.
7) Lebensmittellage.
8) Versicherungen.
9) Bericht der Pariser Ostertagung des SCI.
10) Mitteilungsblatt Nr. 3
11) Generalversammlung.
12) Namensänderung.
13) Zulassungsanträge.
14) Sekretariat des IFDF.

. . . . . .
. . . . . .

Zu 3) Sommerdienste
Die Zahl der Sommerlager wurde endgültig auf fünf festgelegt. Zwei der Dienste in der britischen, einer in der US-, einer in der französischen und einer in der sowjetischen Zone.

. . . . . .
. . . . . .

Ostdienst : Im Oderbruch in der Sowjetzone sind durch Überschwemmungen große Verheerungen entstanden. Hilfe ist dort nötig. Sollte dort ein Dienst durchgeführt werden können, der von Herrn Legatis in Kassel angeregt und von Erich Mohr, Heinz Kraschützki, Betty Dinwiddy unterstützt wird, so muß unsere Vertiefungsarbeit hier im Westen zurückstehen.
Es ist sehr fraglich, ob der Dienst überhaupt als IFDF-Dienst durchgeführt werden kann. Auf jeden Fall sollen wir aber nicht versäumen, jede Gelegenheit zu benutzen, um eine Brücke zum Osten zu schlagen. Willy Begert schlug sogar vor, Dienste hier im Westen eventuell ausfallen zu lassen.

(47 05 05 - 1 02)

Das Internationale Sekretariat will uns jede nur mögliche Hilfe zur Durchführung dieses Plans geben. Als besondere Schwierigkeit wurde hervorgehoben, daß 50% der Freiwilligen der Westzonen nicht bereit sein werden, ohne ganz feste Zusicherungen in die Ostzone zu gehen. Ferner wird die Besatzungsmacht ein Mißtrauen gegen Einrichtungen haben, die vom Westen aus gestartet werden. Trotz allem soll aber an diesem Plan weitergearbeitet werden.

. . . . . .
. . . . . .
. . . . . .

Zu 13) Zulassungsanträge

Die Zulassungsanträge beim Alliierten Kontrollrat wurden abgelehnt. Es müssen jetzt gesondert Anträge der regionalen Gruppen bei der Militärregierung des betreffenden Landes gemacht werden. Für die britische Zone kommen in Frage : Land Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen, Hamburg mit Schleswig-Holstein. Nach einer Auskunft, die Anneliese Ehrhardt in Hannover erhielt, müssen zusammen mit den Anträgen die Statuten und die Fragebogen von Mitgliedern des Ausschusses der regionalen Gruppe bei der Militärregierung eingereicht werden. In den Ausschüssen der Länder sollen nach Möglichkeit die Mitglieder des Arbeitsausschusses vertreten sein.

. . . . . .
. . . . . .
. . . . . .